

In der *Berliner Zeitung* vom 14. Oktober 2013
berichtete Beate Scheder über das
Historische Archiv zum Tourismus (HAT) [Auszug]:

"Es ist das größte Archiv dieser Art auf der Welt, aber auch das kleinste." Professor Hasso Spode, der das HAT leitet, grinst. "Es ist nämlich das einzige." Fast hätte vor wenigen Jahren für das Berliner Tourismus-Archiv das letzte Stündchen geschlagen. 2009 wurde das Institut für Tourismus an der FU eingestellt, das Archiv hatte keinen Träger mehr, die Universitätsverwaltung beschloss, es zu schließen. Spode wollte sich damit jedoch nicht abfinden und kämpfte: Er machte den Fall über wissenschaftliche Netzwerke bekannt und appellierte an die Historiker-Community. Mit internationaler Unterstützung von Südamerika über die USA bis nach Osteuropa gelang es ihm schließlich, eine neue Bleibe für das HAT zu finden. Seit einem Dreivierteljahr ist es an der TU angesiedelt, genauer gesagt am *Center for Metropolitan Studies* und dem *Zentrum für Technik und Gesellschaft*. Finanziert wird das Archiv seit seiner Gründung und auch weiterhin von der *Willy-Scharnow-Stiftung für Touristik*. Faszinierende Reisewelten. Mehr als 600 Regalmeter wurden durch den Umzug vor dem Schredder bewahrt. Es sind Werbematerialien und Prospekte, Branchendienste, Reiseführer und -berichte, Studien, Statistiken, Zeitschriften, Fotos, Karten und ein paar Souvenirs. [...] Man könnte Stunden und Tage zwischen den Regalbrettern herumstöbern, in Baedekern aus den 1830er-Jahren blättern, in Stangens Illustrierter Reise- und Verkehrszeitung nachlesen, was eine Weltreise 1895 kostete (schwindelerregend viel), Kleinanzeigen in der deutschen Auslandswerbung des Dritten Reichs studieren oder Soraya-Porträts in persischen Reiseführern aus Schah-Zeiten betrachten. [...] Das Geld ist - wie in vielen anderen Archiven - knapp, aber zumindest ist der Erhalt an der TU gesichert.



Als Lloret de Mar noch schick war ... (c) HAT